

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 15 (1908)
Heft: 33

Artikel: In kleinen Dosen [Fortsetzung]
Autor: A.H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-537495>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

seinem Vater arbeiten hilft. Leider gehören solche Fälle nicht zu den Seltenheiten, aber:

„Wehe dem Menschen, durch welchen das Uergernis kommt!“

(Schluß folgt.)

In kleinen Dosen.

(Von A. G., Lehrer in B., St. Gallen.)

9. Vergleichung.

Wie soll ich da anfangen? Wenn ich das kleine Volk mit folgenden Fragen überraschen wollte! Was ist mehr $\frac{1}{3}$ oder $\frac{1}{4}$? Was ist weniger $\frac{1}{5}$ oder $\frac{1}{2}$? Wie würden wohl die besten oder auch schlimmsten Antworten lauten? Auf jeden Fall ungenügend, unbefriedigend. Sobald wir aber vom abstrakten Zeug uns ab- und zu dem konkreten Stoff wenden, sieht unser Thema grad so aus:

a.	b.	c.	d.
$\frac{1}{2}$ kg = 500 g	$\frac{1}{2}$ q = ? kg	$\frac{1}{2}$ Std. = ? Min.	$\frac{1}{4}$ Jahr = ? Mon.
$\frac{1}{4}$ " = ? "	$\frac{1}{5}$ " = ? "	$\frac{1}{2}$ " = ? "	$\frac{1}{6}$ " = ? "
$\frac{1}{8}$ " = ? "	$\frac{1}{10}$ " = ? "	$\frac{1}{6}$ " = ? "	$\frac{1}{12}$ " = ? "

Die Pfiffigern unter den angehenden Hochschülern merken schnell genug, daß hier etwas los sei. Mein I. Lehrer, bewahre du wenigstens Stillschweigen, bis folgende Gruppe auch ihre Erlebigung gefunden.

a.	b.	c.	d.
$\frac{1}{4}$ kg = ? g	$\frac{2}{5}$ q = ? kg	$\frac{3}{4}$ Std. = ? Min.	$\frac{2}{12}$ Jahr = ? Monate
$\frac{3}{4}$ " = ? "	$\frac{3}{5}$ " = ? "	$\frac{2}{3}$ " = ? "	$\frac{5}{12}$ " = ? "
$\frac{2}{8}$ " = ? "	$\frac{4}{5}$ " = ? "	$\frac{2}{5}$ " = ? "	$\frac{6}{12}$ " = ? "
$\frac{3}{8}$ " = ? "	$\frac{2}{10}$ " = ? "	$\frac{3}{6}$ " = ? "	$\frac{8}{12}$ " = ? "
$\frac{4}{8}$ " = ? "	$\frac{4}{10}$ " = ? "	$\frac{4}{6}$ " = ? "	$\frac{10}{12}$ " = ? "
$\frac{5}{8}$ " = ? "	$\frac{5}{10}$ " = ? "	$\frac{5}{6}$ " = ? "	$\frac{3}{4}$ " = ? "
$\frac{6}{8}$ " = ? "	$\frac{6}{10}$ " = ? "	$\frac{3}{12}$ " = ? "	$\frac{2}{4}$ " = ? "
$\frac{7}{8}$ " = ? "	$\frac{8}{10}$ " = ? "	$\frac{4}{12}$ " = ? "	$\frac{9}{12}$ " = ? "

Die nächste Aufgabe liegt in den beiden Gruppen enthalten, und zwar besorgen die Schüler ganz die Zusammenstellung der gleichen Bruchwerte; denn jeder Bruch gibt uns einen gewissen Teilwert von einem Ganzen an. Die Zusammenstellung wird uns zwei Fliegen auf einen Schlag einfangen, besonders, wenn der Lehrer weniger geschickt ist als die Schüler, darum diese suchen läßt.

1. Gruppe: Gleiche Bruchwerte.

$\frac{1}{2}$ kg = ?	$\frac{1}{3}$ Std. = ?	$\frac{1}{4}$ kg = ?	$\frac{1}{5}$ q = ?	$\frac{1}{6}$ Jahr = ?	$\frac{1}{8}$ km = ?
$\frac{2}{4}$ " = "	$\frac{2}{6}$ " = "	$\frac{2}{8}$ " = "	$\frac{2}{10}$ " = "	$\frac{2}{12}$ " = "	$\frac{2}{16}$ " = "
$\frac{4}{8}$ " = "	$\frac{4}{12}$ " = "	km 2c.	2c.	2c.	2c.
$\frac{1}{2}$ q = "	$\frac{1}{3}$ Tag = "	2c.			
$\frac{3}{10}$ " = "	$\frac{2}{6}$ " = "				

2. Gruppe: Ungleiche Bruchwerte.

a.	$\frac{1}{2}$ km = ?	$\frac{1}{3}$ m = ?	$\frac{1}{3}$ Tag = ?	} u. s. w. alles in absteigender Form.
	$\frac{1}{4}$ " = "	$\frac{1}{5}$ " = "	$\frac{1}{4}$ " = "	
	$\frac{1}{8}$ " = "	$\frac{1}{10}$ " = "	$\frac{1}{6}$ " = "	
b.	$\frac{1}{4}$ kg = ?	$\frac{1}{5}$ " = ?	} q = ? u. s. w.	
	$\frac{2}{4}$ " = "	$\frac{2}{5}$ " = "		
	$\frac{3}{4}$ " = "	$\frac{3}{5}$ " = "		
	$\frac{1}{8}$ " = "	$\frac{4}{5}$ " = "		
	$\frac{2}{8}$ " = "	$\frac{1}{10}$ " = "		
	$\frac{3}{8}$ " = "	$\frac{2}{10}$ " = "		

Was werden die Schüler bei der zweiten Gruppe a herausfinden? Zum allermindesten ein Sinken der Bruchwerte, sobald wir die Teile kleiner machen. Es ist nicht das Gleiche, wenn ich dem Hans $\frac{1}{2}$ Fr. oder nur $\frac{1}{4}$ Fr., $\frac{1}{5}$ Fr. oder gar nur $\frac{1}{10}$ Fr. „verehre“. Je mehr Teile ich aus einem Ganzen ziehen will, desto geringer werden ihre Werte. Das umgekehrte Verhältnis tritt ein, sofern wir die Zahl der Bruchteile erhöhen. $\frac{2}{5}$ q sind schwerer als $\frac{1}{5}$ q, $\frac{3}{5}$ noch schwerer, $\frac{4}{5}$ q wieder schwerer $\frac{5}{5}$ q aber wie schwer? Aus dem Betracht der Tabelle wird die Belehrung weiter gepflogen. Aber, wir dürfen doch die erste Gruppe nicht unbeachtet liegen lassen; sie enthält noch interessanteren Stoff zur Vergleichung. $\frac{1}{2}$ kg = $\frac{2}{4}$ kg. Was folgt daraus? Sobald ich die Zahl der Teile in dem Verhältnisse vermehre, als ich die Teile verkleinere, so bleibt mir der ganz gleiche Bruchwert. Das sehen wir sofort beim einfachen Bruche $\frac{2}{4}$ q. $\frac{1}{4}$ q ist wohl leichter als $\frac{1}{2}$ q, aber $\frac{2}{4}$ q haben das gleiche Gewicht. Was ist hier geschehen? Ich habe den Bruchteil Halbes noch einmal halbiert, dafür aber die doppelte Zahl von den neuen Teilen genommen. Nun kann das Spiel bei den Schülern beginnen. Gewiß, es wird manchen Schweiß-tropfen kosten und mehr als eine saure Miene hervorzaubern. Bringen wir es jedoch so weit, daß die Schüler einen regen Wettstreit im „Vergleichen“ entfalten, dann ist die Schlacht gewonnen.

Die Kinder kommen bald zu der Ansicht, die Brüche können auch wachsen oder sogar unter Umständen die Schwindsucht bekommen. Beruht das letztere auf Wahrheit? Niemals! Sobald ich von Brucheinheiten rede, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ m, sagt mir das Kind, das seien keine gleichen Brüche, dagegen finden sie ein Größerwerden der Bruchwerte heraus, ich muß nur die Zahl der Bruchteile vermehren. ($\frac{1}{6}$, $\frac{2}{6}$, $\frac{3}{6}$, $\frac{4}{6}$, $\frac{5}{6}$ Jahr.) Und diese Beobachtung dient mir als Schlüssel zu einem geheimnisvollen Gang.

Zu den Katalogen kath. Lehranstalten.

XIII. Jahresbericht über die Mittel-Schule Münster (Luzern).

- a. Zahl der Zöglinge: 65.
- b. Nach Nationen verteilt: Vorab Luzerner, dann auch aus Tessin, Freiburg, Bern, St. Gallen und sogar von Frankreich und Amerika.
- c. Schula bteilungen: 1. Sekundarschule 26 + 13. 2. Progymnasium 10 + 4 + 8 + 4 total 26.
- d) Spezielles: 1. Der Katalog enthält noch die Noten und zwar 1, 1a, 1b, 1c. 2. Das nächste Schuljahr beginnt den 9. Okt. Für die Sekundarschule schließt das Semester an Ostern. 3. Angehängt ist ein größerer Nekrolog über den am 18. Aug. 1907 verstorbenen Chorregenten Nikolaus Estermann und eine eingehende sehr interessante Arbeit über dessen kunsthistorische Sammlungen (Michaelspfennige, Münz- und Bücher-Sammlung). 4. Lehrpersonal: 8 Herren, worunter 4 Geistliche. —

XIV. Jahresbericht über das Progymnasium mit Realklassen in Sursee.

- a. Zahl der Zöglinge: 120.
- b. Nach Nationen verteilt: Vorab Luzerner, dann aber auch aus Argau, Thurgau, Zürich und sogar aus Vorarlberg, Spanien und Hannover.
- c. Schula bteilungen: 1. Realklassen 31 + 17 + 8 + 6, total 62. 2. Gymnasialklassen 7 + 5 + 3 + 3, total 17. 3. Sommervorkurs 41.
- d. Spezielles: 1. Während des Winters 2 Stunden wöchentlich Pädagogik und 1 Stunde Methodik. 2. Englische Sprache wöchentlich 1 ev. 2 Stb. 3. Beginn des nächsten Schuljahres 10. Okt. 4. Lehramtskandidaten können zu Ostern des vierten Jahres an die 3. Klasse des Lehrerseminars übertreten. —